

Erneuerung der K 7547: Naunhof-Bockelwitz jetzt früher befahrbar

Die K 7547 zwischen Naunhof und Bockelwitz ist nach 12 Wochen wieder freigegeben, dank effizienter Bauweise und Investitionen.

Wirtschaftliche und ökologische Perspektiven bei der Wiederfreigabe der K 7547

Die Wiederfreigabe der Kreisstraße (K) 7547 zwischen Naunhof und Bockelwitz stellt nicht nur einen wichtigen Schritt für die Verkehrsverbindung dar, sondern hat auch erhebliche Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft und die Umwelt.

Die Bedeutung der frühen Wiedereröffnung

Heute, zwölf Wochen früher als erwartet, wurde die Straße für den Verkehr freigegeben. Dies sorgt für Erleichterung bei den Anwohnern und Pendlern, die diese Route täglich nutzen. Seit September 2023 war die Straße gesperrt, was zu Umleitungen und Verzögerungen führte. Die zügige Fertigstellung zeigt, wie effizient Bauprojekte heutzutage durchgeführt werden können und welche positiven Auswirkungen dies auf die Lebensqualität der Bürger hat.

Bauinnovationen beweisen Effizienz

Der grundlegende Ausbau der Straße umfasste eine Länge von 2,1 Kilometern und eine Breite von sechs Metern. Um die

Bauzeit zu verkürzen, wurde eine geänderte Bauweise in Anwendung gebracht. Dabei kam das Mixed-in-Place-Verfahren zum Einsatz, das bedeutet, dass der Untergrund direkt vor Ort mit Bindemitteln vermischt wurde. Diese Methode reduziert nicht nur die Transportkosten, sondern minimiert auch Umweltauswirkungen, da weniger Lkw die Straßen belasten.

Nachhaltigkeit im Bauprozess

Im Rahmen der Bautätigkeiten mussten 20 Bäume gefällt werden. Die Verantwortlichen haben jedoch versprochen, diesen Verlust im Herbst durch Ersatzpflanzungen auszugleichen – ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung der ökologischen Balance in der Region. Mit dem Bau wurden zudem neue Feldzufahrten, Entwässerungsmulden und Bankette gestaltet, was die Nutzung der Straße für landwirtschaftliche Erzeuger verbessert.

Investitionen für die Zukunft

Die Sanierung und der Ausbau wurden mit einem Gesamtvolumen von rund drei Millionen Euro umgesetzt, wobei die Hälfte der Kosten vom Freistaat Sachsen gefördert wurde. Diese finanziellen Mittel sind eine Investition in die Infrastruktur der Region, die nicht nur den Verkehr erleichtert, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung vorantreibt.

Eine ganzheitliche Sicht auf die Verkehrsinfrastruktur

Zusätzlich zu den baulichen Maßnahmen sind im Bereich der Einmündung zu Beiersdorf und Nicollschwitz neue Gehwege und Bushaltestellen entstanden. Dies trägt zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs bei und ermöglicht es den Bürgern, sicherer zu Fuß zu gehen oder auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Insgesamt zeigt die Wiedereröffnung der K 7547, wie

durchdachte Baumaßnahmen sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte berücksichtigen können. Die engagierte Zusammenarbeit zwischen den Bauunternehmen, der Stadt und den Anwohnern hat zu einer erfolgreichen Umsetzung geführt, die als Modell für zukünftige Projekte dienen kann.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)